

Die jüdische Familie in der Frühen Neuzeit



5./6. Februar 2022
Online-Tagung

Samstag, 5. Februar 2022

8:45 Uhr

Ankommen im digitalen Raum und Technik-Einführung

9:00 Uhr

Begrüßung

9:30–13:00 Uhr

Moderation: Christian Porzelt

Einführung

Christian Porzelt und Franziska Strobel

„Von Generation zu Generation“ oder Diskontinuitäten?

Jüdische Familienforschung damals und heute

Mirjam Thulin, Mainz/Frankfurt am Main

Heiratsmuster in der jüdischen Gemeinde Fürth

Rekonstruktion familiärer Netzwerke mit einer Graphdatenbank

Franziska Strobel, Eichstätt

Pause

Moderation: Mirjam Thulin

Jewish marriages in Florence, Italy (XVII-XIX centuries)

The ketubbot of the „Nazione Israelitica“

Samuela Marconcini, Empoli/Florenz

Zur Familiengeschichte der jüdischen Frauen in Triest um 1800

Die Hirschels, die Levis und die Koens

Paola Ferruta, Paris/Berlin

13:00 Uhr

Mittagspause

Möglichkeit zum Austausch im virtuellen Pausenraum

14:30–18:30 Uhr

Moderation: Maximilian Grimm

Vom Scheitern einer Familie

Ein jüdischer Erbstreit im Frankfurt des frühen 16. Jahrhunderts
und seine Folgen

Ivo Köth, Trier

Wirtschaftliche Verflechtung und innerfamiliärer Konflikt

Simon von Günzburg und sein Familienverband im 16. Jahrhundert

Tobias Stampfer, Eichstätt

Pause

Moderation: Christoph Cluse

Familienbedingte Mobilität zwischen aschkenasischen Gemeinden im Europa der Frühen Neuzeit am Beispiel der jüdischen Gemeinde Prag

Marie Bunatová, Prag

Über Länder zerstreut

Schlomo Luria (1510–1573) in Selbstzeugnissen zu seiner Familie in Polen und Deutschland im 16. Jahrhundert

Rainer Josef Barzen, Münster

18:30 Uhr

Lockerer Austausch im virtuellen Pausenraum

Sonntag, 6. Februar 2022

9:30–12:30 Uhr

Moderation: Rotraud Ries

Esther und ihre Töchter

Geschlechterrollen und Wirtschaftstätigkeit jüdischer Frauen in der Vormoderne

Christian Porzelt, Eichstätt

Keine ‚heilen‘ Familien

Alleinerziehende Frauen und Männer und Patchworkfamilien in der Frühen Neuzeit

Birgit Klein, Heidelberg

Pause

Zusammenfassung und Diskussion
Themenfindung für 2023

13:00 Uhr

Ende der Tagung

Tagungsleitung

Dr. Christoph Cluse
(Arye Maimon-Institut für Geschichte der Juden, Universität Trier)

Maximilian Grimm
(Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Christian Porzelt
(Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Dr. Rotraud Ries
(Johanna-Stahl-Zentrum für jüdische Geschichte, Würzburg)

Franziska Strobel
(Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Dr. Mirjam Thulin
(IEG Mainz/Goethe Universität Frankfurt)

Johannes Kuber
(Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart)

Die jüdische Familie in der Frühen Neuzeit

Die 22. Arbeitstagung des „Interdisziplinären Forums Jüdische Geschichte und Kultur in der Frühen Neuzeit“ widmet sich der jüdischen Familie. Die Wahl fiel damit auf ein zentrales Thema, ermöglicht doch die soziale Institution Familie Anknüpfungspunkte an nahezu alle Bereiche der Gesellschaft. Neben Überlegungen zu Geschlechterrollen und Familienformen werden unterschiedliche Netzwerke und familiäre Verbindungen im Zentrum stehen. Die Bandbreite reicht dabei von Heiratsnetzwerken und familienbedingter Mobilität über wirtschaftliche Verflechtungen bis hin zu innerfamiliären Konflikten und Misserfolg. Welche Rolle nahmen Frauen ein? Wie lassen sich familiäre Netzwerke rekonstruieren? Welche Beispiele für Konkurrenz und Kooperation zwischen Mitgliedern derselben Familie bzw. unterschiedlichen Familien lassen sich finden? Wie gestaltete sich das Familienleben? Die Untersuchungsräume der Vorträge erstrecken sich dabei über ganz Aschkenas und nach Norditalien, reichen vom 16. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts.

Das Forum

Das „Interdisziplinäre Forum Jüdische Geschichte und Kultur in der Frühen Neuzeit“ wird seit dem Jahr 2000 durch einen Arbeitskreis aus HistorikerInnen, JudaistInnen und VertreterInnen weiterer Fächer veranstaltet. Im Mittelpunkt der jährlichen Tagungen steht die Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungsvorhaben. Das Forum widmet sich Themen vom späten Mittelalter bis zum frühen 19. Jahrhundert und ist offen für alle, die sich wissenschaftlich mit dieser Epoche der jüdischen Geschichte und Kultur befassen.

Weitere Informationen: www.forum-juedische-geschichte.de

Zur Teilnahme

Tagungskosten
Onlineteilnahme 20,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Fachbereich Geschichte
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 600
E-Mail: geschichte@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_24157

Die Anmeldung erbitten wir spätestens bis zum 02.02.2022. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung am 03./04.02.2022 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten.

Online-Veranstaltung

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass die mitgeteilten Zugangsdaten ausschließlich dem persönlichen Gebrauch dienen und nicht an Dritte weiter gegeben werden dürfen.

Sie akzeptieren die ggfs. dazu nötigen Voraussetzungen gemäß der Datenschutzerklärung: www.akademie-rs.de/datenschutz. Die Tagung findet über Zoom statt, der informelle Austausch über die Plattform Wonder. Mit der Teilnahme akzeptieren Sie die Datenschutzrichtlinien von Zoom gemäß <https://zoom.us/de/privacy.html> sowie von Wonder gemäß <https://wonder.me/policies/privacy-policies>.

Genauere Informationen zur technischen Umsetzung und einen Teilnahmelink erhalten Sie einige Tage vor der Veranstaltung.